

Glückshasen-Aktion

Soroptimistinnen spenden 5.000 Euro an Freibettfonds und „Klinik-Clown“

Rotenburg. Der Soroptimist International-Club Bremervörde-Zeven freut sich über den Erfolg der inzwischen dritten Glückshasen-Aktion. Pünktlich zu Ostern wurden wieder Schokoladenhasen für den guten Zweck verkauft. Jede Süßigkeit war gleichzeitig Los für ein Gewinnspiel, bei dem es dank zahlreicher Sponsoren viele attraktive Preise zu gewinnen gab.

Der Erlös der Aktion kommt erneut dem Freibettfonds des Agaplesion-Diakoniekrankenhauses Rotenburg und der Initiative „KLINIK-Clown“ zugute.

SI-Präsidentin Nadine Eckhoff und fünf weitere Clubschwestern überreichten kürzlich einen symbolischen Scheck in Höhe von 5.000 Euro an Professor Dr. Max Daniel Kauther, Chefarzt der Unfallchirurgie und Orthopädie im „Diako“, und

den Theologischen Leiter Lars Wißmann.

Den Freibettfonds unterstützt der Club im dritten Jahr infolge. In Kooperation mit „Friedensdorf International“ erhalten Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten in der Klinik in Rotenburg angemessene medizinische Behandlung. Ärzte und Pflegepersonal stellen kostenlos ihre Arbeitskraft und Expertise zur Verfügung. Medikamente und

medizinisches Material wie zum Beispiel Prothesen werden mit Hilfe von Spenden finanziert.

Ein Teil des Erlöses geht an die Initiative „KLINIK-Clown“. „Für Kinder bedeutet Krankenhaus immer eine schwere Zeit“, heißt es aus dem „Diako“. Zu Krankheit oder Schmerzen kämen Langeweile und Heimweh hinzu. Da sei es gut, dass regelmäßig ein fröhlicher Besucher zu den Kindern und Jugendlichen auf die Krankenstation komme. „Der Klinikclown gibt exklusiv seine Vorstellungen mit Musik, Zaubereien und vielen Späßen“, heißt es weiter.

Die Spendenübergabe fand kürzlich in der Klinik in Rotenburg statt. (bz)



Fröhliche Gesichter bei der Spendenübergabe im Rotenburger „Diako“: Professor Max Daniel Kauther (Zweiter von links) und Lars Wißmann mit den Clubschwestern Dr. Therese Gerken (von links), Marina Schomack, SI-Präsidentin Nadine Eckhoff, Maren Grabau, Susanne Teichmann und Marlies Eckhoff. Foto: bz